

# Stiftung Tagesschule Birke



Jahresbericht 2004/2005

## Das neue Leitbild

Stiftung Tagesschule Birke  
Schulhaus Rossau (Primarstufe)  
Untere Bahnhofstrasse 18 (Oberstufe)  
8932 Mettmenstetten

Tel. 01 768 39 54 / FAX 01 768 39 55 /

[info@tagesschule-birke.ch](mailto:info@tagesschule-birke.ch)

<http://www.tagesschule-birke.ch>

Liebe Leserinnen

Liebe Leser

Vor einem Jahr hat der Stiftungsrat die Schulleitung beauftragt, ein neues Leitbild zu erarbeiten.

Jetzt ist es so weit!

### **Die Tagesschule Birke hat ihr neues Leitbild!**

In gemeinsamer Arbeit und intensiven Auseinandersetzungen haben die Schulleitung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im vergangenen Schuljahr dieses Werk erschaffen. Der Stiftungsrat hat in einer abschliessenden Diskussionsrunde seinen Anteil beigetragen.

Das Resultat darf sich sehen lassen: Es ist ein präzises und schlichtes, in den Aussagen überzeugendes Leitbild entstanden, das der Tagesschule Birke wohl ansteht. An den Pädagoginnen und Pädagogen liegt es nun, die Inhalte im Schulalltag zu erproben und zu verwirklichen. Wahrlich eine anspruchsvolle und wichtige Arbeit. Dazu wünsche ich allen viel Ausdauer und Glück!

Sie, geschätzte Leserinnen und Leser, sind nun ebenfalls herzlich eingeladen, das Werk zu begutachten, die Aussagen zu prüfen und deren Inhalte zu überdenken. Das Leitbild bringt Ihnen grundsätzliches Gedankengut der Schule nahe und kann wesentliche Fragen klären.

Allen Mitarbeitenden, Freunden und Gönnern sowie den zuständigen Schulpflegerinnen und Schulpflegern danke ich herzlich für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr zum Wohle der Kinder.

Der Präsident

Hansjörg I ten

Liebe Leserin

Lieber Leser

Die Zeit vergeht. Manchmal verrinnt sie. Manchmal bleibt sie stehen. Sie fließt und sie verändert alles, was in ihr steht. Etwas, was einmal gültig war, erscheint plötzlich nicht mehr stimmig.

Die Stiftung Tagesschule Birke hat sich ein Gesicht gegeben, als sie zu leben begann. Viele Leute haben dieses Gesicht kennen gelernt, mitgeprägt, die Veränderungen im Ausdruck beobachtet. Viele Menschen gehen den Weg zwischen Bewahrung und Umgestaltung, zwischen Erhaltung und Erneuerung.

Es kommt immer wieder die Zeit des Innehaltens und des Betrachtens. Nach drei mal drei Jahren galt es, die Ziele dieser Schule neu zu formulieren. Die Mitarbeitenden, die das Leben dieser Schule gestalten, haben darüber nachgedacht, was das Wesentliche in der Förderung, in der Erziehung und in der Zusammenarbeit sei. Aus diesen Gesprächen ist das neue Leitbild entstanden.

Die Zeit fließt. Die Stiftung Tagesschule Birke wird sich weiter entwickeln und verändern. Wohin? Wieviel? Das hat ganz wesentlich mit den Menschen zu tun, die sie bevölkern. Die Leitideen sind formuliert, der Konsens ist gefunden. Nicht die Schule wird Schritte hin auf diese Leitideen machen, sondern die Menschen dieser Schule. Jeder für sich und alle miteinander. Dafür braucht es Unterstützung.

Diese Unterstützung haben wir immer wieder spüren dürfen. Sei es von Seiten der Eltern in anregenden und offenen Gesprächen, sei es von Seiten des Stiftungsrates, der die Entwicklung der Schule aktiv mitträgt. Ferner halfen uns die Rückmeldungen der uns besuchenden Behördemitglieder. All diesen Menschen möchte ich meinen Dank aussprechen. Ich hoffe, dass sie uns weiterhin wohlwollend begleiten und am Leben dieser Schule Anteil nehmen.

Jacques Peyer, Schulleiter

## Impressionen zur Ausstellung

---



letzte Vorbereitungen



mehr als nur ein Elch



Gussformen



mit dem VW an den Strand



Teeschalen



die Künstlerin



und ihr Werk

## Berichte vom Birkenfest

# Die Ausstellung

---

### Die Krafttiere der Unterstufe

Die Unterstufe hat aus Holz Tiere gemacht, so dass ein Stuhl daraus entstanden ist. Das Tier haben sie in den entsprechenden Farben angemalt. Jeder Schüler hat ein Comic über sein Krafttier gezeichnet und eine Geschichte dazu geschrieben. Im Fach „Mensch und Umwelt“ sprachen sie über die Tiere, sie massen den eigenen Körper und jenen von dem Tier. Dazu haben die Schüler Texte aus Büchern kopiert. Da war auch zu lesen, wo die Tiere herkommen und was sie essen. Joël hat den Stier, Nico den Tiger, Ahron das Pferd, Moritz einen Elch, Manuel den Puma, Kilian die Kuh und Stefan den Gepard ausgestellt.

*Marina, Oberstufe*





### Mein Arbeitsplatz

Ich habe einen eigenen Arbeitsplatz, den jedes Kind auch hat. Ich habe ihn mit Fußballbildern und einem recht schönen Rossbild gestaltet. Ich habe viele Bilder an meinem Arbeitsplatz. Ich habe den größten Arbeitsplatz, den es im ganzen Schulhaus gibt. Ich habe Mannschaftsbilder von der Schweiz, Portugal, Holland, England, Frankreich und Italien. Ich bin ein Fußball-Fan. Der Arbeitsplatz ist recht nahe beim Lehrerpult. Ich finde, dass der Platz noch gut ist.

*Cedric, Mittelstufe*

### Unser Wochenplansystem

Jeden Dienstag kriegen wir einen neuen Wochenplan, den wir bis nächsten Dienstag fertig haben müssen. Der Wochenplan ist ein Plan mit Schulaufgaben, zum Beispiel: Die römischen Zahlen sind Posten zum Fach Mensch und Umwelt, ABC ist für Sprache usw. Die Posten in Sprache sind meistens Rechtschreibeübungen oder Grammatik. In der Mathe haben wir meistens Aufgaben aus dem Mathebuch. In Mensch und Umwelt arbeiten wir meistens mit unserem Thema.

Ich kriege den Wochenplan und klebe ihn ins Matheheft und dann geht es los an die Arbeit. Jeden Tag darf ich 1 - 2 Stunden am Wochenplan arbeiten.

*Nicola, Mittelstufe*



### Keramik giessen

Die Gruppe B hat im Werken Keramik gegossen. Alle durften eine Form auswählen. Ramon hatte eine kleine Chinesen Tasse ausgewählt, Sonja ein Trinkglas, Francesco einen I keabecher und ich auch ein Trinkglas. Diese Becher, Gläser oder Tassen mussten wir mit Ton vollstopfen, danach das gefüllte Gefäss nochmals mit Ton einwickeln. Wir nahmen ein Stück Ton und wälzten ihn platt. Danach wickelten wir ihn immer wieder um die Form, bis sie genug dick war. Dann konnten wir die Form raus nehmen. Und so gab es

einen Hohlraum. Später konnten wir mit flüssigem Ton den Hohlraum ausgiessen. Der flüssige Ton hat zuerst von aussen getrocknet. Also haben wir den Ton nach einer bestimmten Dicke wieder ausgeleert und so entstanden die Tassen. Man kann natürlich auch daraus trinken.

*Anja, Mittelstufe*



### Unsere Vorträge

Im März hatten wir einen Vortrag. Wir hatten 2-3 Wochen Zeit, den Vortrag vorzubereiten. Eine Woche vor den Ferien durften wir entscheiden, wann wir den Vortrag halten wollen. Herr Guldener sagte: „Maximal 30 min.“ Es machten viele zusammen mit dem Quiz 25 bis 30 min. Ich habe das Plakat in der Oberstufe gemacht, weil ich hier schnupperte. Anja machte das Thema Diamanten und

Kristalle, Sonja das Thema Geld, ich machte die Züge und Lokomotiven. Ich machte ein Interview mit Stefan. Stefan ist ein Lokomotivführer bei der SBB in Luzern. Wir gingen vorher noch eine Rundfahrt fahren: Von Affoltern am Albis nach Zug, von Zug nach Zürich HB, vom HB an den Flughafen. Dort machten wir das Interview. Dann gingen wir die Werkstatt in Altstetten anschauen beim HB. Es war spannend, wie viele Bremsen es nur schon für zwei Züge braucht. Bei der Ausstellung kamen bei mir erst gegen den Schluss die Besucher.

*Francesco, Mittelstufe*

### Unser Estrich

Die Winde ist für uns zum Nachdenken und Musik machen, zum Proben und zum Lesen. Am Birkenfest lief im Estrich ein Film vom Theater „das Amulett“. Der Film war auch ein Teil der Ausstellung. Die Ausstellung war ein voller Erfolg. Ramon hat mal im Wald ein fahrtüchtiges Fahrrad gefunden. Ramon wollte das Fahrrad sofort haben. Vier Monate später hat er das Fahrrad von der Gemeinde Mettmenstetten bekommen. Er war stolz darauf. Aber wieder zurück zum Estrich: Er ist ein Teil der Mittelstufe. Ramon spielt hier Schlagzeug. Ich durfte auch mal spielen.

*Patric, Mittelstufe*



### Der Stuhl

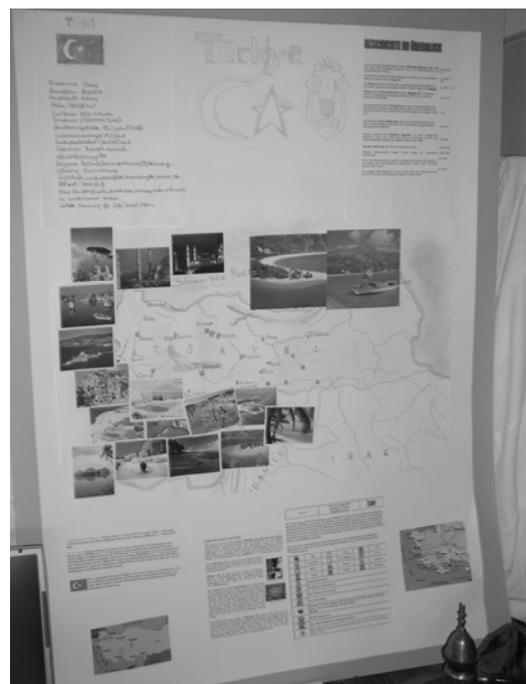
Im Werken haben wir mit Frau Holenweg einen Stuhl gemacht. Für den Stuhl braucht es Holz, Öl, Nägel und Stoff. Mein Stuhl hat eine Tanne drauf. Zuerst wollte ich ein Autokennzeichen machen. So wurde der Stuhl gemacht: Wir mussten zuerst Leisten sagen, dann mussten wir die Leisten schleifen. Nachher schraubten wir das Gestell zusammen.

*Joël, Mittelstufe*

### Die Geografiearbeit

Wir machten einen Vortrag über ein ausgewähltes Land. Dabei erstellten wir auch ein Plakat. Die OberstufenschülerInnen haben folgende Länder gewählt: **Sharon:** Japan, **Firat:** Türkei, **Pascal:** Holland, **Kyra:** Italien, **Marina:** Australien, **Chantal:** Thailand, **Andreas:** Tschechien

Jeder musste Texte schreiben. Dazu standen uns Bücher zur Verfügung und wir suchten auch nach Informationen auf dem Internet. Wir druckten auch vom Internet Bilder aus. Zum Beispiel hatte ich bei jeder Stadt ein schönes Bild davon aufgeklebt und hatte unter dem Vortragsplakat türkische Kaffeekannen und kleine Tässchen aufgestellt. Auf dem Laptop liefen Bilder in einer Diashow, die vom Lager und sonst von der Schule waren. Jeder musste seinen Vortrag allen erzählen. *Firat, Oberstufe*





### Der Film

Chantal, Marina, Andy, Sharon und Kyra machten einen Film über ein „Taburettli“. Pascal war der Kameramann. Als der Film fertig gedreht wurde, kam das Bearbeiten. Ich und Herr Gisler bearbeiteten den Film. Da ich das Filmbearbeitungs-Programm (Adobe Premiere Elements) so gut kenne und verstehe, ging es viel schneller. Wir schnitten den Film und bauten Effekte rein.

Um eine DVD laufen zu lassen, brauchten wir einen DVD Player. Da die Schule keinen hat, nahm ich meine Home Cinema Anlage mit. Wir stellten den DVD Player auf einen Stuhl, den Subwoofer stellten wir neben den Fernseher und verteilten alle kleinen Boxen im Raum.

Der Sound war super!

*Firat,*

*Oberstufe*

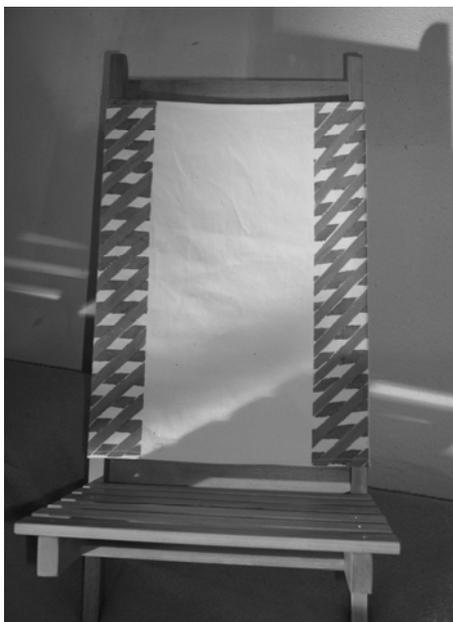
### Graffiti



Wir haben die Graffiti in Aeugst im Atelier von Frau Naef gemalt. Bevor wir mit dem Graffiti angefangen hatten, schauten wir in

Büchern nach, was wir für Schriften nehmen könnten. Wir gingen von den eigenen Namen aus. Danach machten wir Skizzen von unseren Namen und malten Bilder dazu. Jeder konnte das Bildthema malen, welches ihn besonders angesprochen hat: einen Sonnenuntergang oder einen Vulkanausbruch oder den Namen und einen Hintergrund mit Sternen. etc.. Aber bevor wir das alles auf eine Holzplatte malen konnten, mussten wir die Platte mit einer weissen Grundierfarbe grundieren. Dann kopierten wir unseren Entwurf auf eine Folie. Mit Hilfe des Hellraumprojektors projizierten wir die Skizze auf die Holztafeln. So übertrugen wir mit Bleistift den Entwurf auf die Tafeln. Wir malten hauptsächlich mit Acrylfarben und sprayten am Schluss Spezialeffekte.

*Chantal und Kyra, Oberstufe*



### Der Strandstuhl

Wir haben das Holz für die Stühle selbst zugesägt und geschliffen. Danach mussten wir die Holzteile zusammen schrauben. Einige von uns bemalten das Holz mit einer wasserfesten Farbe.

Jeder durfte sich einen Stoff auswählen. Diesen bedruckten wir mit selbst entworfenen Mustern. Am Birkenfest habe ich die selbst gemachten Liegestühle präsentiert. Man sitzt sehr bequem darauf.

*Marina, Oberstufe*

**Bericht über**  
Es begann mit

Taburettli  
den Auftrag,  
verwandeln. Wir  
Plexiglas zu  
die Taburettli  
Glühbirnen,  
*und s' Babettli...*  
singen. Man  
anmalen oder

Taburettli z.B. drei Etagen gemacht: eine Etage war die Sitzfläche, die zweite ein kleines Plexiglas und die dritte ein grösseres Plexiglas.



**das Taburettli**

einem IKEA-Taburettli. Alle  
Oberstufenschüler setzten ein  
zusammen. Danach erhielt jeder  
sein Taburettli in einen Tisch zu  
erhielten dazu den Vorschlag,  
verwenden. Alle stimmten zu. Um  
zu verwandeln, benutzten wir  
Spiegel oder Holz. *Dä Hansjakobli*  
äh ich schweife ab und bin am  
musste sein Taburettli auch noch  
ölen. Ich habe bei meinem

*Sharon, Oberstufe*

# Einweihung des Leitbildes

## Fahnen zur Einweihung des Leitbildes

Passend zum neuen Leitbild malten Unter-, Mittel- und Oberstufenschüler zusammengemischt Umbul-Umbul Fahnen (Bali). Es waren sieben. Auf den Fahnen wurden sieben verschiedene Themen dargestellt: Feuer, Wasser, Erde, Luft, Regenbogen, Tag und Nacht. Ganz unten auf den Fahnen standen sieben Eigenschaften der Stiftung Tagesschule Birke (ganzheitlich, lösungsorientiert, achtsam, integrativ, kooperativ, verbindlich und entwickelnd) in den Leitbildfarben weinrot und hellgrün. Jede der Fahnen hatte eine Patin oder einen Paten. Die Personen, die dazu ausgewählt wurden, haben einen besonderen Bezug zur Schule. Beim Birkenfest wurden die Fahnen auf Bambusstangen aufgezogen.

*Sharon, Oberstufe*



# Das Leitbild der Stiftung Tagesschule Birke

## **ganzheitlich**

Wir achten das Kind als einzigartiges Wesen.

Wir fördern die Freude am Lernen und sprechen dabei alle Sinne an.

Wir gestalten den Schulalltag naturnah.

Wir fordern Mitverantwortung für die Schulgemeinschaft.

## **lösungsorientiert**

Wir arbeiten systemisch – lösungsorientiert.

Wir orientieren uns an den Begabungen und Fähigkeiten des Kindes.

## **achtsam**

Wir respektieren einander.

Wir pflegen einen achtsamen Umgang mit uns selbst und der Umwelt.

Wir kommunizieren direkt und offen.

## **integrativ**

Wir arbeiten mit andern Schulen zusammen.

Wir setzen uns ein für die Integration der Kinder im gesellschaftlichen Umfeld.

## **kooperativ**

Wir sehen die Eltern als Partner.

Wir beziehen die Schülerinnen und Schüler bei der Schulgestaltung mit ein.

## **verbindlich**

Wir sind eine geleitete Schule

Wir arbeiten nach verbindlichen Konzepten.

Wir vereinbaren individuelle und allgemeine Lernziele und überprüfen sie.

## **entwickelnd**

Wir stärken das Selbstvertrauen und fördern die Selbstverantwortung.

Wir reflektieren unsere Arbeit und bilden uns weiter.

# Das Festessen

*Der Apero:  
hausgemachte Crostini  
in unseren Logo-Farbe  
mit gedörrten Tomaten und Kräuterpesto*



## Das Festessen

Nachdem die Fahnen aufgezogen wurden, liefen wir zum WWW in eine Scheune. Dort assen wir dann das Nachtessen. Es gab erst Salat, den mussten die Mittelstufe und die Oberstufe servieren und wieder abtischen, dann gab es drei verschiedene Lasagne`s. Eine Fisch-, eine Fleisch- und eine Vegi-Lasagne, die mussten die Gäste selber holen. Damit wir auch noch Zeit zum essen hatten. Dann mussten wir wieder abräumen.

*Sonja,  
Mittelstufe*

## Ich als Kellner am Fest

Als alle im WWW in der grossen Scheune ankamen, gab es für alle Gäste einen Apero. Dann musste sich die Oberstufe und Mittelstufe schminken und frisieren. Als wir fertig waren, zogen wir eine Kellnerschürze und ein Foulard in den Leidsbildfarben an. Mir mussten ein schwarzes oder weisses Hemd oder T-Shirt mitnehmen. Die Leute konnten Platz nehmen. Jeder musste an einem Tisch servieren. Ich hatte den Familien Diener, Gerber und Bär zu servieren. Zuerst gab es einen Salat. Als es Lasagne gab, sagte Herr Peyer, dass 50 Leute kämen, die sich angemeldet hatten. Dann sagte Herr Peyer, dass Frau Will für 100 Leute kochen soll, aber dann kamen 140 Leute und es wurde knapp mit dem Essen. Es gab Gemüse- Fisch- und Fleischlasagne. Ich servierte viele Getränke, weil es warm war. Es gab als Dessert Zitronenmousse mit Himbeeren oder Fruchtsalat. Die Gäste konnten aussuchen. Das Zitronenmousse war schneller weg als der Fruchtsalat. Zwischen dem Essen spielte eine Musik. Nach dem Essen tanzten die Leute im Kreis und machten eine Polonaise. Sie hatten ihren Spass. Viele Leute haben sich besser kennen gelernt.



*Ramon, Mittelstufe*

# Aus der Schulchronik

16. August 2004	Weiterbildungstag
17. August	Beginn des Unterrichtes für 20 Schülerinnen und Schüler
19. August	Schulfest „Es geht los“
30. August bis 3. Sept.	Klassenlager Oberstufe (mit dem Velo vom Oberalppass dem Rhein entlang und bis Mettmenstetten)
6. bis 9. September	Klassenlager Unterstufe in Unterschächen UR Klassenlager Mittelstufe in Sedrun GR
25. Oktober	Jahreszeitenwanderung „Herbst“ auf den Albispass
21. Dezember	Weihnachts- und Jahresabschlussfeier im Wald Verabschiedung von zwei Schülern der Oberstufe
Anfang Januar 2005 Schülers	Aufnahme einer Schülerin in der Oberstufe und eines in die Unterstufe
18. Januar	Jahreszeitenwanderung „Winter“ auf den Albispass
14. bis 18. Februar	Skilager Mittelstufe und Oberstufe auf Rigi-Klösterli
Mitte März Schülers	Aufnahme einer Schülerin in der Oberstufe und eines in die Unterstufe
14. April	Jahreszeitenwanderung „Frühling“ auf den Albispass
23. bis 27. Mai	Klassenlager aller Klassen in Unterschächen UR
23. Juni	Birkenfest (Ausstellung, Präsentation Leitbild, Nachtessen)
24. Juni	Supervisionstag im Haus der Stille, Kappel am Albis
1. Juli	Jahreszeitenwanderung „Sommer“ auf den Albispass
15. Juli	Letzter Schultag

Dazu kommen verschiedene Exkursionen und Ausflüge im Klassenverband sowie Weiterbildungsveranstaltungen für die Mitarbeitenden.



REVISIONS GMBH

INDUSTRIESTRASSE 17 · 8910 AFFOLTERN A/A  
TELEFON 044 763 70 70 · FAX 044 763 70 71

An den Stiftungsrat der  
**Stiftung Tagesschule Birke, Mettmenstetten**

Affoltern am Albis, 10. Februar 2005

### **Bericht der Kontrollstelle**

Als Kontrollstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der Stiftung Tagesschule Birke für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

OSN Revisions GmbH

**Christophe Kalbermatten**  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
(Leitender Revisor)

### **Beilage:**

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

# Stiftung Tagesschule Birke, Mettmenstetten

## Betriebsrechnung

	<u>2004</u> CHF	<u>2003</u> CHF
<b>ERTRAG</b>		
Beiträge von Zürcher Gemeinden	523'800	292'500
Beiträge anderer Kantone und Gemeinden	109'419	100'072
IV-Beiträge Schul- und Kostgelder	193'836	149'841
IV-Beiträge Transportkosten	77'580	81'574
IV-Abklärungsfälle	0	1'315
Elternbeiträge Kostgelder anderer Kantone	4'660	4'766
Sonstiger Ertrag	7'788	3'388
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>917'083</b>	<b>633'456</b>
 <b>AUFWAND</b>		
Personalaufwand	800'166	643'833
Aufwand für Leistungen Dritter	53'873	56'490
Aufwand für Lebensmittel und Getränke	20'692	14'297
Mietaufwand	69'018	60'129
Transportaufwand	91'404	103'588
Unterhalts- und Reparaturaufwand	18'666	4'413
Aufwand für Schulung und Ausbildung	33'253	22'648
Allgemeiner Betriebsaufwand	21'764	26'925
Finanzaufwand	865	1'210
Abschreibungen auf Sachanlagen	23'892	26'845
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>1'133'593</b>	<b>960'378</b>
 <b>JAHRESVERLUST</b>	 <b>-216'510</b>	 <b>-326'922</b>

  
H. Cresciani

# Stiftung Tagesschule Birke, Mettmenstetten

## Bilanz per 31. Dezember

	<u>31.12.2004</u>	<u>31.12.2003</u>
	CHF	CHF
<b>AKTIVEN</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	78'464	4
Forderungen gegenüber kantonalen IV-Stellen für Schulgeld, Kostgeld und Transportkosten	68'639	64'939
Kontokorrent Küche	1'304	956
Andere Forderungen	1'096	2'161
Noch unbezahlte Vorschüsse an die Restdefizite der Kantone Aargau und Zug	24'488	11'346
Noch unbezahlte Restdefizite des Kantons Aargau für 2002	0	41'560
Noch unbezahlte Restdefizite der Kantone Aargau und Zug	15'000	20'000
Aktive Rechnungsabgrenzungen	59	59
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<u>189'050</u>	<u>141'025</u>
<b>Anlagevermögen</b>		
Immobilien	9'574	14'354
Betriebseinrichtungen	51'499	45'723
Zahlungseingang Einrichtungsbeitrag für 2001	0	-6'252
Zahlungseingang Einrichtungsbeitrag für 2002	0	-2'924
Zahlungseingang Einrichtungsbeitrag für 2003	-16'005	0
<b>Total Anlagevermögen</b>	<u>45'068</u>	<u>50'901</u>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<u>234'118</u>	<u>191'926</u>



H. Crescia

# Stiftung Tagesschule Birke, Mettmenstetten

## Bilanz per 31. Dezember

	<u>31.12.2004</u>	<u>31.12.2003</u>
	CHF	CHF
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Fremdkapital</b>		
Kurzfristige Bankverbindlichkeit	0	104'186
Kreditoren	64'502	70'872
Passive Rechnungsabgrenzungen	8'500	5'500
Depotgelder	14'000	16'000
Stiftungsfonds	85'987	72'766
<b>Total Fremdkapital</b>	<u>172'989</u>	<u>269'324</u>
<b>Eigenkapital</b>		
Stiftungskapital	47'673	44'499
Bilanzgewinn / (-verlust)		
Verlustvortrag	-121'897	-86'265
Betriebsbeitrag 2002	0	291'290
Betriebsbeitrag 2003	351'863	0
Jahresverlust	-216'510	-326'922
Total Bilanzgewinn / (-verlust)	13'456	-121'897
<b>Total Eigenkapital</b>	<u>61'129</u>	<u>-77'398</u>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<u>234'118</u>	<u>191'926</u>

*B. th*  
*H. Crescioc*

# Stiftung Tagesschule Birke, Mettmenstetten

Anhang per 31. Dezember 2004

	<u>31.12.2004</u>	<u>31.12.2003</u>
	CHF	CHF
<b>Brandversicherungswerte der Sachanlagen</b>		
Immobilien	130'500	130'500
Betriebseinrichtungen	216'000	216'000

## Anpassung der Vorjahresgliederung

In der Jahresrechnung sind gewisse Positionen des Vorjahres an die Gliederung des Berichtsjahres angepasst worden, um die Vergleichbarkeit zu erhöhen.

## Kurzbeschreibung der Stiftung Tagesschule Birke

Zweck: Führung einer Tagesschule für Kinder mit Lern- und Verhaltensschwierigkeiten

Stiftungsurkunde: Öffentliche Beurkundung am 1. Juli 1996

Handelsregister: Eintrag am 24. September 1996

Stiftungsrat:	Iten Hans Jörg, in Rifferswil	Präsident
	Crescionini Helene, in Ottenbach	Mitglied
	Heusser Martin, in Obfelden	Mitglied
	Sommer Hansruedi, in Mettmenstetten	Mitglied
	Widmer Robert, in Obfelden	Mitglied

Zeichnungs- berechtigung:	Iten Hans Jörg, in Rifferswil	Einzelunterschrift
	Crescionini Helene, in Ottenbach	Einzelunterschrift

Aufsichtsbehörde: Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich



H. Crescionini